

c) **Evangelisch-lutherische Werkergemeinde.** Pastor: C. A. Thomsen; const. Küster: C. F. Seifert; Organist: J. Bünz; Stuhlgeigerin: Frau Dehne. Kirchenvorstand: G. Tibbren, Director Chr. Andersen, H. Carlßen und J. F. Wiele.

Gemeinde-Vertreter: J. Baur, A. Graßmann, J. J. Dicker, B. Geste, Johs. Jensen, G. H. Tormählen, P. Jensen, C. H. Giesels jr., H. Schmidt, Amtsrichter Tamsen, H. G. Timm und J. J. Lundus.

d) **Evangelisch-lutherische heil. Geistkirche, bei der Reventlow'schen Armenanstalt.** J. C. A. Niebohl Pastor; J. A. Tschies, Organist und Küster. — J. C. G. Schmidt, Todtengräber.

e) **Kirche der evangelischen Brüdergemeinde.** A. Ludwig, Pastor u. Agent der Mission der Brüdergemeinde; J. B. Giesels, Kirchenvorsteher; G. Ludwig, Organist; F. Schauberg, Kirchendiener.

f) **Evangelisch-lutherische Kirche in Ottenen.** Propst H. F. Reisen, Hauptpastor; G. G. Kähler, Diakon, G. Christensen, Kantor und Küster, G. Ede, Organist. — W. D. Hansen, Todtengräber, Leichenbitter und Kirchendiener. — Der von dem Kirchen-Collegium gewählte Kirchenvorstand besteht (außer den Geistlichen) aus 5 Aeltesten: F. W. F. Tschies, für den hier eingepfarrten Altonaer Stadtteil; Bürgermeister B. Bleicken, Hofbesitzer und Stadtrat; J. C. F. Winter und Particular G. D. Bährs für Ottenen; Bogt J. J. v. Somm in Cövelgöme für die 3 Binnerberger Dörfer. Das Kirchen-Collegium besteht aus sämtlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und 15 durch Wahl der Gemeinde bestellten Gemeindevetretern. Von diesen sind 3 für den Altonaer Stadtteil, nämlich: Senator G. G. Siebeking, Privatier H. H. Lande und Hofm. Bogt H. Bähr; 9 Vertreter für Ottenen, Bureauvorsteher H. Tödt, Cigarrenarbeiter D. G. F. Brandt, Rittenmacher G. A. Bertels, Fabrikant Fr. Erdmann, Fabrikant J. J. G. Veder, Väder H. A. Heuer, Stadtrat G. Lange, Tischlermeister A. F. Zimmermann und Schuhmacher J. C. H. Bähr in Neumühlen; 3 Vertreter für die Binnerberger Dörfer, Schmiedemeister J. H. Schulz in Cövelgöme, A. Zimmermann jun. in Othmarschen und Landmann J. Köper in Bahrenfeld.

Die Administration für die freiwillige Armenpflege im Kirchspiel Ottenen besteht d. h. aus dem Hauptpastor Propst Reisen als Präses, Pastor Kähler, Kirchältester Bährs und v. Somm, sowie den Gemeindevetretern H. Bähr, H. A. Heuer, A. F. Zimmermann, J. C. H. Bähr, A. Zimmermann, J. Köper, und dem Gemeindegeldbesitzer Privatier A. Hansen.

Rechnungsführer der Kirchengasse: Kirchältester Bährs. Das Segnungs-Collegium für die Ausbringung der Kirchensteuer im Kirchspiel Ottenen besteht aus dem Kirchenvorstande, welcher nach § 37 der Kirchengemeinde- und Synodalordnung auch Nichtmitglieder des Kirchenvorstandes hinzuziehen kann. — J. Gribben, Kirchengeldsammler.

g) **Evangelisch-reformirte Kirche.** Franz Albrecht, Pastor, C. Lunge, cassaführender Aeltester; F. Thiemann, Aeltester in Altona; sowie den Gemeindevetretern: J. Lütken, Aeltester; H. Schwarz, cassaführender Diakon; H. Gilden, Diakon; Gymnasiallehrer F. Möller, Diakon. — M. Bühner, Schul-lehrer und Organist, G. Herbold, Küster und Leichenbitter, J. Meißner, Wägenreiter.

h) **Evangelische Militärgemeinde.** Pastor: G. Gutzgen, Militair-Oberpfarrer des 9. Armeekorps, Victoriastr. 3, j. 1. Mai: Wohlers Allee 44; Küster: J. Halbauer, Divisionsküster, Goltzstr. 148; Organist: H. Hepple, Allee 265.

i) **Mennoniten-Kirche.** B. C. Roosen, Pastor für Hamburg und Altona, wohnt in Hamburg; J. te Kloot, Aeltester in Altona; J. Roosen, Vorsteher in Hamburg; Otto Roosen, Vorsteher in Hamburg; Jac. v. d. Smijssen und J. de Jong, Vorsteher in Altona; Heint. Schütt, Vorsteher in Hamburg; J. Schöts, Vorsteher in Altona; H. Carlßen, Organist; A. L. Wang, Kirchendiener.

k) **Baptistengemeinde.** Egr. Rode, Pastor, Allee 244.

l) **Römisch-katholische Kirche.** I. Feintrup, Pastor. — Kirchen-Vorsteher: Ed. Müller, Peter Dohs, Ph. Beyer und A. Freusberg. — Gemeindevetreter: Chr. Gundlach, Clemens, Bernholdt, Joh. Hch, Herm. Münte-Pering, Joh. Sommermeier, Joh. Raibhen, Th. Holtkamp, Anton Gottschlich und G. F. Müller. — Lehrer: J. H. Erone u. A. Dergowatz; Lehrerinnen: Frä. Anna Klammpt, Caroline Völle u. C. Krellmann.

m) **Katholische Militärgemeinde.** Bollmer, Divisionspfarrer, Thalstrasse 21, St. Pauli; J. H. Erone, Küster gr. Freiheit 16.

Gymnasium Christianeum.

(Am 1. September 1738 fundirt und am 11. Mai 1744 eingeweiht.)

Lehrer beim Gymnasium. Professor Dr. J. F. Lucht, R. A. 4, R. v. D., D. M., Dr. phil., Director u. Bibliothekar; Oberlehrer: Professor Dr. A. J. F. Henrichsen, Professor Dr. J. H. Scharenberg, Professor Dr. C. Kirchhoff, Dr. J. F. Horn, Dr. Th. Barthold, Dr. C. F. E. Jäpper, H. Schöder; ordentliche Lehrer: A. Verghoff, F. Möller, Dr. R. G. A. Ph. F. Schirmer, Th. F. G. Bräuning, Dr. J. D. D. Claussen, Dr. A. F. Koeßler; wissenschaftliche Hülfsllehrer: S. Gütlich, Dr. R. Kessler, F. Wegmann, A. H. Homfeld; technische Lehrer: Cantor J. Petersen, Gesanglehrer: V. Laus, Zeichenlehrer. Den Turnunterricht erteilen F. Möller u. Dr. Schirmer. — Bedient: C. Böhm. Das Classenfeld beträgt vierteljährlich in sämtlichen Gymnasial-Classen 25.%, in der Vorschule 22.%, 50.%; für alle dem preussischen Staate nicht angehörenden Schüler: 37.%, 50.%. Gymnasial-Gasse: Altessestrasse 39, im Königl. Steuer-Cassen-Comtoir.

Stipendien des Gymnasiums. 1) **Gymnasial-Stipendien.** a. Das Schröder'sche Stipendium, errichtet durch testamentarische Verfügung des Conferenzyraths Georg Schröder, d. d. Glückstadt den 7. April 1741, wird an 10 Schüler, der obersten Classe in 8 Raten von 120. M. und in 2 Raten von 102. M. jährlich, eine volle Rate in zwei Hälften an zwei Secundaner, verliehen.

b. Der Klauen'sche Aufmunterungs- und Unterstützungs-fonds, gestiftet von dem früheren zweiten Lehrer des Gymnasiums, Prof. Gatsrath Dr. G. E. Klauen, gestorben als Emeritus am 21. Jan. 1850 im 88. Lebensjahre. Das durch verschiedene Schenkungen successiv vergrößerte Vermögen dieser Stiftung beträgt jetzt etwa 4800. M. Die Zinsen dieses Capitals sind zur Unterstützung solcher Gymnasialisten bestimmt, welche sich durch Fleiß und Sittlichkeit auszeichnen.

c. Das F. W. Fante'sche Classenstipendium, gestiftet 1864 zum Andenken an den 1802 verst. stud. jur. F. W. Fante von dessen Vater G. Fante zu Preisenbagen. Die Zinsen des 900. M. betragenden Capitals sollen an einen der Unterstützung bedürftigen Schüler der Prima oder Secunda für die Zeit seines Studiums dieser Classen verliehen werden. 1865 wurde es zum ersten Male vertheilt.

2) **Akademische Stipendien.** a. und b. Die beiden Schröder'schen Stipendien von je 360. M., welche auf 3 Jahre verliehen werden, und zwar das eine nur einem Theologie-Studierenden das andere ausschließend einem Studienten der Jurisprudenz und der Medicin. Gestiftet ist es von dem oben genannten Conferenzyrath Schröder am 7. April 1741.

c. Das Gähler'sche Stipendium, gestiftet von einer großen Zahl Altonaer zum dankbaren Andenken an die großen Verdienste des Conferenzyraths Gaspar Siegfried Gähler, Bürgermeisters der Stadt Altona von 1790 bis an seinen am 2. Jan. 1825 erfolgten Tod. Dies Stipendium, welches 600. M. jährlich beträgt, wird alle 3 Jahre auf 4 Jahre dem Kenntnißreichsten unter den dazu concurrirenden Abiturienten verliehen. 1832 kam es zum ersten Male zur Vertheilung.

d. Das Perry'sche Stipendium zunächst für Mediciner, gestiftet von der Wittwe Emilie Levy, geb. Isaac Meyer durch testamentarische Verfügung d. d. Altona den 18. Juli 1841 als „Vermächtniß des Dr. med. Salomon Jacob Levy“, ihres Sohnes, welcher hier am 22. Juni 1836 als practischer Arzt im 38. Lebensjahre starb. Das Stipendium beträgt 210. M., zahlbar in 4 Jahren, und wurde zuerst Ostern 1855 verliehen.

e. Das Leidersdorf'sche Stipendium, von dem aus Altona gebürtigen weil. Banquier Sigismund Leidersdorf am 1. Juni 1832 in Paris gestiftet und mit 45,000. M. fundirt. Das Stipendium beträgt 3600. M., wird auf 2 Jahre verliehen und in 4 Jahren ausgezahlt. Im Jahre 1856 wurde es zum ersten Male verliehen.

f. Zwei kleine Leidersdorf'sche Stipendien, gegründet durch Cassenüberschüsse des großen Leidersdorf'schen Stipendiums, betragen 225. M. jährlich und werden auf 4 Jahre verliehen. Ostern 1865 zum ersten Male verliehen.

Außer diesem Stipendium hat der verst. Leidersdorf unter demselben Datum eine Stiftung für die fünf ersten Lehrer am Gymnasium gegründet, aus welcher jeder dieser Lehrer nach der Amts-Anienzeit jedes 5. Jahr den Betrag einer Rente von 900. M. erhält. Am 7. Juli 1854 wurde diese Rente zum ersten Male ausgezahlt. (Vgl. auch das Leidersdorf'sche Legat im VII. Abchnitt.)

Das Schulcollegium.

Zu dessen Wirkungskreis gehört: die Ernennung der Lehrer, die Theilung von Concessionen zur Anlegung von Privatschulen und die obere Leitung der inneren Schulangelegenheiten. Es besteht aus: dem dirigirenden Oberbürgermeister Gatsrath v. Thaden, als Vorsitzenden; Bürgermeister Abdes, Kirchenpropst Lillie, Pastor Biernaght, Pastor Dohm, Schuldirector Andersen, Stadtverordnete: G. Hell, J. Helweg, M. H. N. Drenos; Stadtsecretair A. Thode als Protocollführer.

Die Schulcommission.

Zu deren Wirkungskreis gehört: die Constatirung der Zahl der schulpflichtigen Kinder, die Ueberwachung des regelmäßigen Schulbesuchs, der baulichen Einrichtungen der Schulanstalten, ihres Inventars, die Einreicherung des Schulgeldes und der Vergütung für Lehramtsstellen und die Ueberwachung derselben an den Stadtkassirer. Sie besteht aus: Bürgermeister Abdes, als Vorsitzenden, Schuldirector Andersen, Stadtverordnete: G. Hell, J. Helweg, M. H. N. Drenos und G. Semper; sowie den hinzugezogenen Bürgern G. H. Möller, G. Hagemberg, H. F. Hoepner, F. E. Drischhaus, Dr. med. Thomsen.

Der Schuldirector, Chr. Andersen, das technische Mitglied und der ausführende Beamte des Schulcollegiums und der Schulcommission, ist Inspector aller städtischen Schulen und Privatschulen.

Derselbe ist zugleich mit der Verwaltung der staatlichen Kreis- und Local-Schul-Inspection für die Stadt Altona beauftragt.

Das Bureau des Schuldirectorats, Palmstraße 97, ist an allen Wochentagen von 8—1 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Sprachstunde des Directors ist täglich von 11—1 Uhr.

Bureau-Vorsteher und Cassirer der Schulcommission F. W. Dyl.

(Seit der

Dieselben zu geben, welche Minister der 15. October 1875 ab wird die Lage der Bestimmung

Mit den gebunden, denen eine regelmäßige lagen gestattet ist erforderlichen Bgütung von 90. Armencommune

Jede Freitag 2 Classen, die 9 tagelassen eine 2 Zur Zeit 3 Zur Unter ohne daß durch

1) Die 1.1 Weisenhausen u Vorsteher: C Classenlehrer: A A. J. G. Dender, Die Schule 78 Schülern.

2) Die 1. ehemaligen Weisenhausen u Vorsteher: C Classenlehrer: A A. J. G. Dender, Die Schule 78 Schülern.

3) Die 2. hawles an der 11 Vorsteher: C Classenlehrer: A A. J. G. Dender, Die Schule 31 Schülern.

4) Die 2. hawles an der 11 Vorsteher: C Classenlehrer: A A. J. G. Dender, Die Schule 31 Schülern.

5) Die 3. an der Schauen Vorsteher: C Classenlehrer: A A. J. G. Dender, Die Schule 103 Schülern.

6) Die 3. an der Schauen Vorsteher: C Classenlehrer: A A. J. G. Dender, Die Schule 133 Schülern.

Dieselben f Lehrpläne arbeit preussischen Mini heiten vom 15. 1 Aufnahme des 1 wird beabsichtigt solchen wird geld Lehrplan wird l Gelegenheits zur l pr. Quartal, von